

Fernando Enns (Hrsg.)

Die Taufe und die Eingliederung in die Kirche

Lutherisch/mennonitisch/römisch-katholische
trilaterale Gespräche 2012–2017



BONIFATIUS

Die Taufe und die Eingliederung in die Kirche

Die Taufe und die Eingliederung in die Kirche

**Lutherisch/mennonitisch/römisch-katholische
trilaterale Gespräche 2012–2017**

*Im Auftrag der Mennonitischen Weltkonferenz,
des Lutherischen Weltbundes
und des Päpstlichen Rates
zur Förderung der Einheit der Christen
herausgegeben von Fernando Enns*



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig

BONIFATIUS

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig
und Bonifatius GmbH Druck – Buch – Verlag Paderborn
Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Cover: Zacharias Bähring, Leipzig
Coverbild: © Erda Estremera, unsplash.com
Satz: 3w+p, Rimpär
Druck und Binden: Hubert & Co, Göttingen

ISBN 978-3-374-07091-6
eISBN (PDF) 978-3-374-07118-0
www.eva-leipzig.de

ISBN 978-3-89710-924-7
www.bonifatius.de

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe	9
--	---

Bericht »Die Taufe und die Eingliederung in den Leib Christi, die Kirche«

Vorwort	13
----------------------	----

Der Status dieses Berichts	16
---	----

Einleitung	17
-------------------------	----

Die Planung der trilateralen Gespräche	20
---	----

Ein Wort zur Verwendung der Bibel in diesem Bericht	21
--	----

Kapitel 1

Die Taufe in Bezug auf Sünde und Gnade	25
---	----

Das katholische Verständnis des Verhältnisses zwischen Taufe einerseits und Sünde und Gnade andererseits	26
---	----

Das lutherische Verständnis des Verhältnisses zwischen Taufe einerseits und Sünde und Gnade andererseits	34
---	----

Das mennonitische Verständnis des Verhältnisses zwischen Taufe einerseits und Sünde und Gnade andererseits	39
---	----

Gemeinsame Perspektiven und Differenzen	47
--	----

Römer 5,12 und das Thema der Erbsünde	47
--	----

Gottes versöhnende Gnade und Bekehrung	48
---	----

Gnade in der Taufe vermitteln	49
--	----

Verwandlung und die fortdauernde Notwendigkeit zu vergeben	51
---	----

Kapitel 2

Taufe: Gnade und Glauben vermitteln	55
Verortung der Taufe im lebenslangen Prozess des Christseins	55
Die Feier der Taufe	60
Sakrament und/oder Ordnung	64
Taufe und Glaube	67
Taufe und Gemeinschaft	70
Spannungen zwischen unserer jeweiligen Theologie und Praxis	73

Kapitel 3

Die Taufe in der Nachfolge leben	81
Die Taufe in der Nachfolge leben – die individuelle Dimension	84
Die Taufe in der Nachfolge leben – die ekklesiologische Dimension	89
Die Taufe in der Nachfolge leben – die öffentliche Dimension	93
Unterschiedliche und voneinander abweichende Schwerpunkte	98
Schlussfolgerungen	101
Abschließende Überlegungen der mennonitischen Seite	102
Überzeugungen, zu denen wir stehen	102
Gaben, die wir erhalten haben	103
Herausforderungen, denen wir uns stellen	104
Weitere Erwägungen	105
Abschließende Überlegungen der lutherischen Seite	106
Überzeugungen, zu denen wir stehen	106
Gaben, die wir erhalten haben	108
Herausforderungen, denen wir uns stellen	110

Abschließende Überlegungen der katholischen Seite 111
 Überzeugungen, zu denen wir stehen 111
 Gaben, die wir erhalten haben 112
 Herausforderungen, denen wir uns stellen 113
 Weitere Erwägungen 114

In Dankbarkeit für unsere Eine Taufe 114

Quellen und Bibliographie 119

Dialogdokumente: 119
Bekennnisschriften, kanonische Texte und Lehrdokumente: 120
Klassische Autoren und Autoren der Reformationszeit: 122
Moderne Autorinnen und Autoren: 123

Anhang: Lernerfahrungen delegierter Dialogteilnehmer- und teilnehmerinnen

1. Die Taufe in Bezug auf Sünde und Gnade 127

Das katholische Verständnis 129
 Das lutherische Verständnis 131
 Das mennonitische Verständnis 133
 Gemeinsame Perspektiven und Unterschiede 135
 Schlussbemerkungen 138

2. Gnade und Glaube – in der Taufe vermittelt? 139

Die Taufe – eine entscheidende Wegmarke im lebenslangen
 ›Pilgerweg des Glaubens‹ als Nachfolge Jesu 139
 Einigkeit in der vorauslaufenden Gnade Gottes als Bedingung
 zur Taufe sowie in der Notwendigkeit eines persönlichen
 Bekenntnisses 140

8 Inhalt

Der Taufritus – gemeinsame Elemente, unterschiedliche Gestaltung	142
Der Streit um den evangeliumsgemäßen Zeitpunkt des Taufritus im Leben der Glaubenden	145
Die Taufe – ein Sakrament? – Annäherungen an einen »beladenen« Begriff	146
Schlussbeobachtungen: Eine veränderte Dynamik durch die trilaterale Zusammensetzung	150
3. Taufe und Nachfolge Jesu	153
1. Zum lutherischen Verständnis der Taufe	154
2. Übereinstimmungen und konfessionelle Akzentsetzungen	155
3. Unterschiede und gemeinsames Zeugnis	159
4. Lernerfahrungen	161

Vorwort zur deutschen Ausgabe

des Berichts der lutherisch/mennonitisch/römisch-katholischen
trilateralen Dialogkommission*

Hiermit legen wir die offizielle Übersetzung des vollständigen englischen Originalberichts mit dem Titel »Baptism and Incorporation into the Body of Christ, the Church« vor, der im Juli 2020 von der lutherisch/mennonitisch/römisch-katholischen trilateralen Dialogkommission veröffentlicht wurde.

Die Publikation in deutscher Sprache wird hier ergänzt durch den Anhang »Lernerfahrungen delegierter Dialogteilnehmer- und teilnehmerinnen«. Jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin der jeweiligen Delegationen berichtet von persönlichen Erfahrungen und Einsichten, mit einem spezifischen Blick auf jeweils einen der thematischen Schwerpunkte des trilateralen Dialogs: »Die Taufe in Bezug auf Sünde und Gnade« (Kap. 1) reflektiert Fr. William Henn, OFM Cap. Er lehrt an der Päpstlichen Universität Gregoriana Ekklesiologie und ökumenische Theologie, ist Berater des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und katholischer Vertreter in zahlreichen Dialogen mit anderen Kirchen. Prof. Dr. Fernando Enns trägt seine Gedanken zu »Taufe: Gnade und Glauben vermitteln« (Kap. 2) bei. Er lehrt an der Universität Hamburg und an der Vrije Universiteit Amsterdam (Friedens-)Theologie und Ethik, ist Berater der Mennonitischen Weltkonferenz (MWK) und vertritt die Mennoniten im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK). Prof. Dr. Friedericke Nüssel schließlich konzentriert sich hier auf »Die Taufe in der Nachfolge leben« (Kap. 3). Sie lehrt Systematische Theologie an der Universität Heidelberg und ist dort Direktorin des Ökumenischen Instituts. Sie ist Beraterin des Lutherischen Weltbundes (LWB) und Mitglied der Gemeinsamen Arbeitsgruppe des ÖRK und der Römisch-Katholischen Kirche. Wir hoffen, dass diese eher persönlich gehaltenen Beiträge, die zuerst in der Ökumenischen Rundschau veröffentlicht wurden (4/2019), dazu

* Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. © 2020 Lutherischer Weltbund und Mennonitische Weltkonferenz. Zuerst erschienen im Englischen Original: © 2020 Mennonite World Conference, Lutheran World Federation, Pontifical Council of Promoting Christian Unity, in *The Mennonite Quarterly Review*, Vol. XCV, January 2021, No. 1.

10 Vorwort zur deutschen Ausgabe

anregen, mit in ein weitergehendes Gespräch einzusteigen, in der eigenen Konfessionsfamilie und mit Anderen. Erst die Rezeption eines offiziellen Dialogs zwischen delegierten Theologen und Theologinnen zeigt ja letztendlich, ob und inwiefern hier tatsächlich Fortschritte im Verhältnis zwischen getrennten Kirchen erreicht werden konnten.

Zu danken ist dem LWB und der MWK für die Zustimmung des Abdrucks des Berichts in deutscher Sprache. Die Übersetzung besorgte Andrea Hellfritz für den LWB, in Zusammenarbeit mit der Mennonitischen Weltkonferenz (MWK). Revisionen erfolgten durch Rainer Burkart und Fernando Enns, das Korrekturat durch Wolfgang Neumann. Die gute Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dirk G. Lange (assistierender Generalsekretär des LWB für Ökumenische Beziehungen), Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (Referent für ökumenische Grundsatzfragen beim Deutschen Nationalkomitee des LWB) und Prof. Dr. Wolfgang Thönissen (Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik) ermöglichte diese Co-Publikation beim Bonifatius Verlag Paderborn und der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig. Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Annette Weidhas (EVA Programm- und Verlagsleiterin), die das Projekt betreute.

Schließlich danke ich dem Team der Arbeitsstelle »Theologie der Friedenskirchen« an der Universität Hamburg für das Korrekturlesen, insbesondere Friederike Cord, Julia Freund, Laura Hoolt und Josephine Kaiser. Gemeinsam hoffen wir, dass diese Publikation unsere guten ökumenischen Beziehungen weiter stärken und inspirieren wird.

Hamburg, im Herbst 2021
Fernando Enns

Bericht »Die Taufe und
die Eingliederung in den
Leib Christi, die Kirche«

Vorwort

Der trilaterale Dialog zwischen den lutherischen, mennonitischen und römisch-katholischen Kirchen von 2012 bis 2017 hat zwei Ziele verfolgt: das gegenseitige Verständnis zu verbessern und einander zu helfen, im Glauben an Jesus Christus zu wachsen. Die fünf Jahre dauernden Gespräche wurden entsprechend der bewährten Methode für zwischenkirchliche Dialoge geführt: Es wurden jährliche Treffen veranstaltet, die von jeweils einer der beteiligten Kirchengemeinschaften ausgerichtet wurden. Um das Verständnis der verschiedenen Gesprächsteilnehmenden von zentralen theologischen und seelsorgerischen Themen in Verbindung mit der Taufe und der Eingliederung in den Leib Christi zu erkunden, wurden auf jedem Treffen von verschiedenen Mitgliedern der trilateralen Dialogkommission Fachvorträge gehalten.

Die trilateralen Gespräche waren das Ergebnis der Bemühungen um Versöhnung und engere Zusammenarbeit zwischen den mennonitischen, lutherischen und katholischen Kirchen in den vergangenen Jahrzehnten. Die unternommenen Schritte zur Überwindung historischer Konflikte haben den Wunsch aufkommen lassen, sich mit theologischen und seelsorgerischen Fragen rund um das Thema Taufe zu beschäftigen, da diese auch heute noch Grund für Spannungen zwischen den Kirchengemeinschaften sind. Die Entscheidung, tiefergehende theologische Gespräche aufzunehmen, beruht auf der gemeinsamen Überzeugung, dass Jesus Christus seine Jüngerinnen und Jünger aufgerufen hat, eins zu sein, und Christinnen und Christen daher die heilige Pflicht haben, sich niemals mit der Spaltung des Leibes Christi abzufinden.

Neben einer Einleitung umfasst dieser Bericht drei Kapitel. Das erste steht unter der Überschrift »Die Taufe in Bezug auf Sünde und Gnade« und beschreibt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verständnis des Verhältnisses zwischen Taufe und Sünde bzw. Gnade. Zudem erläutert es kurz die historischen Entwicklungen, die die jeweils charakteristischen Auslegungen geprägt haben. Das zweite Kapitel mit der Überschrift »Taufe: Gnade und Glauben vermitteln« beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Elementen der Tauffeier in den verschiedenen Glaubenstraditionen. Dabei wird die Taufe sowohl als Instrument und

Verfahren für die Eingliederung in die Kirche verstanden, als auch als ein wichtiger Moment für die oder den Einzelnen in dem lebenslangen Prozess des Christseins. Das dritte Kapitel mit der Überschrift »Die Taufe in der Nachfolge leben« überlegt, wie das Getauftsein im Laufe des eigenen Lebens als Jüngerin oder Jünger Jesu Christi praktisch gelebt werden sollte und kann. Der Schlussteil fasst schließlich die im Laufe der Gespräche jeweils weiterhin bewahrten Überzeugungen, die erhaltenen Gaben und die angenommenen Herausforderungen jeder der drei Delegationen zusammen. Dazu werden Empfehlungen für die zukünftige Arbeit nachfolgender trilateraler Dialoge ausgesprochen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass ein trilateraler Dialog bisher sehr selten war. Die meisten internationalen Dialoge finden auf bilateraler Ebene statt, einige auch multilateral. Das Format eines trilateralen Dialogs hat eine auf einzigartige Weise bereichernde Dynamik geschaffen, die alle beteiligten Kirchengemeinschaften animiert hat, im Lichte der Theologie der Taufe und der Taufpraxis der jeweils anderen über die eigene Theologie und Praxis nachzudenken. Dieser ergebnisreiche Prozess hat viele Überzeugungen und Praktiken im Zusammenhang mit der Taufe klarer erkennbar werden lassen und größere Klarheit im Verständnis für die Theologie geschaffen, die diesen Überzeugungen und Praktiken zugrunde liegt. Außerdem hat diese einzigartige Dynamik des trilateralen Dialogs zu einem fruchtbaren Austausch von Gaben wie auch Herausforderungen unter den Teilnehmenden in verschiedenen Konstellationen geführt.

Wir sind überzeugt, dass die mennonitischen, lutherischen und römisch-katholischen Glaubensgemeinschaften mit diesem Bericht nicht nur einen wichtigen Schritt hin zu einem besseren gegenseitigen Verständnis gemacht haben, sondern auch einen wertvollen Beitrag zum breiteren ökumenischen Austausch über die Taufe und deren Verhältnis zu Rechtfertigung und Heiligung des Sünders, der Sünderin leisten. Angesichts der Herausforderungen unserer Zeit ist es unsere große Hoffnung, dass gemeinsame Standpunkte hinsichtlich der Taufe als die Vermittlung der erlösenden Gnade und des Glaubens an Jesus Christus dabei helfen werden, nicht nur die Einheit im Leibe Christi, sondern auch den Evangelisierungsauftrag der Kirche zu fördern.

+ Luis Augusto Castro Quiroga

Prof. Dr. Friederike Nüssel

† Prof. Dr. Alfred Neufeld

Mitglieder der römisch-katholischen Delegation:

Erzbischof Dr. Luis Augusto Castro Quiroga, IMC (Co-Vorsitzender, Kolumbien)

Prof. Dr. William Henn, OFM Cap (USA/Italien)

Prof. Dr. Luis Melo, SM (Kanada)

Prof. Dr. Marie-Hélène Robert, NDA (Frankreich)

Pfr. Dr. Gregory J. Fairbanks (Co-Sekretär (USA/Vatikan) 2012–2015)

Pfr. Avelino A. Gonzalez (Co-Sekretär, USA/Vatikan)

Mitglieder der lutherischen Delegation:

Prof. Dr. Friederike Nüssel (Co-Vorsitzende, Deutschland)

Bischof Emeritus Dr. Musawenkosi Biyela (Südafrika)

Pfr. Prof. Dr. Peter Li (Hongkong/China)

Prof. Dr. Theodor Dieter (Deutschland/Frankreich)

Pfr. Raj Bharath Patta (Indien/Vereinigtes Königreich)

Pfarrer Dr. Kaisamari Hintikka (Co-Sekretärin, Finnland/Schweiz).

Mitglieder der mennonitischen Delegation:

† Pastor Prof. Dr. Alfred Neufeld (Co-Vorsitzender, Paraguay)

Pastor Prof. Dr. Fernando Enns (Deutschland)

Pastorin Rebecca Osiro (Kenia)

Pastor Prof. Dr. John Rempel (Kanada)

Pastor Dr. Larry Miller (Co-Sekretär, Frankreich/USA)

Der Status dieses Berichts

Der vorliegende Bericht gibt die Arbeit und Sichtweisen der internationalen Kommission wieder, der Vertreterinnen und Vertreter der lutherischen, mennonitischen und römisch-katholischen Kirchen angehörten. Die Kirchengemeinschaften, die die Kommissionsmitglieder ernannt haben, veröffentlichen ihn in der Hoffnung, dass er durch umfassende und breite Diskussionen sowohl innerhalb der drei Kirchengemeinschaften als auch darüber hinaus zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und einem tieferen Glauben an Jesus Christus beitragen kann.